

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN**

**BBB Christentum, Theologie**

**Katholische Kirche**

**Kirchliches Lehramt**

**QUELLE**

- 17-3** *Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum* = Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen / Henrici Denzinger. Quod emendavit, in linguam germanicam transtulit ed adiuvante Helmuto Hoping editit Petrus Hünermann. - 45. Aufl., erw. Neuausg. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 2017. - XXXVII, 1811 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-451-34797-9 : EUR 98.00  
[#5341]

Die Erfolgsgeschichte des *Denzinger* ist außergewöhnlich. Den passendsten Namen für den alten *Denzinger* (übliches Kürzel: *D*) hatte unter den Herausgebern wohl Clemens Bannwart SJ, denn der *Denzinger* mit seinen vielen dokumentierten Verurteilungen war auch (!) ein bedrohliches Buch. Seine wesentliche Bedeutung hatte er aber dadurch, daß er die in der klassischen katholischen Schultheologie durchgängig gebrauchten und kommentierten Dokumente des kirchlichen Lehramtes praktisch greifbar machte. So ist es nicht verwunderlich, daß sich auch Karl Rahner unter den Herausgebern findet, der sich ja immer als „Schulmeister“ und Vertreter der sogenannten „Schultheologie“ verstanden hat, die er freilich in ihren Verhärtungen aufzubrechen wußte.

Die große Wende brachte die 32. Auflage von Adolf Schönmetzer SJ (*DS*, 1963), mit der der *Denzinger* modernisiert, die historische Kommentierung verbessert und natürlich die neuere Entwicklung einbezogen wurde. Die letzte 1961 von Karl Rahner besorgte Auflage davor umfaßte 2336 Nummern und hörte mit dem Jahr 1954 (Pius XII.) auf. Die letzte Nummer in *D*<sup>31</sup> wurde zur Nummer 3912 (von 3930) im neu nummerierten *DS*<sup>32</sup>, der gerade noch ein erstes Dokument aus dem Pontifikat Johannes XXIII. enthielt. Die Neunummerierung ärgerte viele Altbenutzer (Hans Küng hat sich dazu dezidiert geäußert), war aber im Endeffekt durch ihre bessere Gliederung zweifellos sinnvoll. *DH*<sup>45</sup> hat nun 5129 Nummern. So viel zur Statistik.

Wesentlicher Punkt der Neuausgabe von Peter Hünermann (*DH*, 1991) war die Zweisprachigkeit bzw. die Beigabe einer deutschen Übersetzung. Sie

blieb bei der Anordnung Schönmetzers. Es war die 37. Auflage,<sup>1</sup> aus der auch die Einleitung in die vorliegende Ausgabe stammt (vgl. S. 7). Diese referiert auch die vereinzelte Kritik an Schönmetzer, etwa zum Herauswurf obsoleter Dokumente (G. Maron). Daß es **DH** inzwischen selbst schon auf 9 Auflagen gebracht hat, ist ein Zeichen dafür, daß diese Neubearbeitung als höchst erfolgreich und geglückt gewertet werden darf.

Wer vor dem Vaticanum II (oder noch währenddessen) Theologie studiert hat, dem wurden die **Denzinger**-Dokumente häufig im Licht der Unantastbarkeit präsentiert – etwa die Verurteilungen des Modernismus (es gab ja noch den Antimodernisteneid!). Bücher wie Walter Kaspers **Dogma unter dem Wort Gottes** (1965) haben hier befreiend gewirkt. Die darin angesprochene wichtige Frage der Wertigkeit der Dokumente wird in der Einleitung mit den knappen Exzerpten aus Yves Congars bekanntem Aufsatz **Über den rechten Gebrauch des „Denzinger“** angesprochen. Sie läßt sich freilich noch verschärfen bzw. konkretisieren, gerade etwa aus der Zeit des Antimodernismus. Ziemlich eindeutig ist das z.B. bei vielen Entscheidungen der Bibelkommission, die mehr als obsolet sind. In anderen Fällen hat es eine wirkliche Lehrentwicklung gegeben, etwa seit dem Syllabus. Freilich ist es gut, daß diese Dokumente schnell und praktisch greifbar bleiben.

Dazu kommt, daß die alten Lehrverurteilungen heute viel subtiler in ihrem Kontext gelesen werden, wofür hinsichtlich der Aussagen zur reformatorischen Theologie die Studien des Ökumenischen Arbeitskreises Evangelischer und Katholischer Theologen **Dialog der Kirchen** mit der pointierten Anfrage **Lehrverurteilungen - kirchentrennend?** stehen. Naturgemäß reichen die kurzen Kommentierungen bzw. Einleitungen im **DH** nicht aus, um entsprechende subtile Interpretationen zu ermöglichen. Aber jedenfalls bleibt festzustellen, daß wesentlich wohlwollendere Interpretationen als üblich auch in manchen innerkatholischen Streitfragen der neuzeitlichen Theologie möglich wären, nachdem mit der Erklärung zur Rechtfertigungslehre eine große Nähe zur reformatorischen Tradition kirchenamtlich anerkannt ist. Doch ist das nicht die Aufgabe einer Quellensammlung.

Andere Dinge sind wohl von der Konzeption her nicht zu ändern, so etwa, daß gewichtige regionalkirchliche Dokumente keine oder eine geringe Rolle spielen – solche ließen sich beispielsweise von den lateinamerikanischen Bischofskonferenzen (hier immerhin 4610 ff.: 3 Generalversammlung des lateinamerikanischen Episkopats in Puebla; die Aufnahme ist aber wohl nur

---

<sup>1</sup> In **IFB** besprochen wurde die CD-ROM-Ausgabe der 37. Auflage: **Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum [Elektronische Ressource]** : Griechisch/Lateinisch - Deutsch [Computerdatei] = Compendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen / Heinrich Denzinger. Verb., erw., ins Deutsche übertragen und unter Mitarb. von Helmut Hoping hrsg. von Peter Hünermann. - Freiburg [u.a.] : Herder, 1997. - 1 CD-ROM für Windows und Macintosh + Handbuch. - Dieser CD-ROM liegt die 37. Aufl. des gedruckten Werkes von 1991 (Dokumente bis zum Jahr 1988, Nr. 1 - 4858) zugrunde, vom Hrsg. erweitert um Dokumente aus den Jahren 1989 - 1995 (Nr. 4860 - 5041). - ISBN 3-451-31503-3 : DM 248.00 [4677]. - Rez.: **IFB 98-1/2-074** [https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98\\_0074.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98_0074.html)

der päpstlichen Approbation zu verdanken), aber auch von der deutschen beibringen.

In der neuesten Auflage mit ihren 1811 Seiten<sup>2</sup> umfassen die knapp neunzehnhundert Jahre bis 1900 835 Seiten, wobei der reine Textteil des **DH** abgesehen von einleitenden Beigaben sowie den umfangreichen Registern etc. 1539 Seiten beträgt. Der Anteil seit Beginn des letzten Jahrhunderts ist also sehr hoch; der umfangreiche Textblock des Vaticanum II umfaßt allein 159 Seiten. Auf die letzten drei Pontifikate (Johannes Paul II., Benedikt XVI., Franziskus) entfallen 255 Seiten (Johannes Paul I. hatte in seiner kurzen Amtszeit überhaupt keine lehramtlichen Texte publiziert), wobei dasjenige Johannes Pauls II. mit einer außerordentlich umfangreichen Textproduktion verbunden ist (in der 37. Auflage waren es schon 81 S.!). Dabei wurden klassische Formen lehramtlicher Verkündigung auch für meditativ-paränetische Texte verwendet, wie hier in der Einleitung zur Begründung von Auslassungen solcher Text erwähnt wird. Dennoch sind auch die aufgenommenen Texte dieses Zeitraums – und Papst Franziskus bleibt wohl in dieser Tradition – nicht unbedingt alle im klassischen Sinne lehramtlich.

Man sagt dem Herausgeber – wie schon angedeutet – damit nichts Neues. Allerdings zeigt sich hier wohl eine Grenze bei der Fortschreibung des **Denzinger** im 21. Jahrhundert. Der **Denzinger** hat heute vor allem die Funktion historischer Dokumentation. Dafür ist er nach wie vor ausgesprochen praktisch. Wer aber längere Zeit im theologischen Geschäft arbeitet, wird sich nicht unbedingt immer wieder neue **Denzinger** zulegen wollen, die zum größten Teil doch wieder die gleichen Texte enthalten. Vielleicht wäre es sinnvoll, den **Denzinger** durch Ergänzungshefte oder auch -bände weiterzuführen, die ja ggf. kumulieren könnten, zumal der jetzt vorliegende Band mit ca. 1850 Seiten trotz Dünndruckpapiers wohl die Grenze des Handhabbaren erreicht hat. Der Einleitung (S. 5) kann man entnehmen, daß auch Schönmetzer dies schon geplant hatte. Den Bibliophilen freut im übrigen, daß der Verlag weiterhin Buchleinen verwendet und zwei Lesebändchen beigegeben hat.

Albert Raffelt

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8478>

---

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis:

<http://bvbr.bib->

[bvbr.bib-](http://bvbr.bib-)[bvbr.de:8991/exlibris/aleph/a22\\_1/apache\\_media/7C416VQY69SC1CM1UMC8PFRNFUVI5P.pdf](http://bvbr.de:8991/exlibris/aleph/a22_1/apache_media/7C416VQY69SC1CM1UMC8PFRNFUVI5P.pdf) [2017-07-23].